

Mit phänomenaler Balance

NDR Vokalensemble
und Mädchenchor

Von Jörg Worat
.....

Das ist Neuland: Erstmals wartet das Hamburger NDR Vokalensemble auch in Hannover mit einer Abo-Reihe auf. Und nach dem Auftakt zu urteilen, könnte sich hier Großes anbahnen – das Konzert mit Einojuhani Rautavaaras „Vigilia“ in der Christuskirche geriet über weite Strecken nachgerade sensationell.

Wozu auch die Lokalmatadorinnen vom Mädchenchor Hannover ihren Teil beitrugen. Den jungen Damen den Einstieg in den Abend zu überlassen war naheliegend, weil sie in dieser Kirche zu proben pflegen und zudem der Patenchor des NDR Vokalensembles sind. Unter der Leitung von Andreas Felber präsentierten sie gewohnt facettenreich einen kurzen Streifzug durch knapp zwei Jahrhunderte Musikgeschichte. Josef Gabriel Rheinbergers „Wie lieblich sind deine Wohnungen“ von 1865 klang heutig, Josu Elberdins „Salve Regina“ von 2010 traditionsbewusst. Das Stück scheint sich zu einer Art Mädchenchor-Hit zu entwickeln.

HAZ 21.11.2022

Internationales Renommee

Dann war das NDR Vokalensemble am Zug, das sich seit 1946 internationales Renommee erarbeitet hat, bis 2021 noch unter dem Namen NDR Chor. Ein viel anspruchsvolleres Werk als die „Vigilia“ des Finnen Rautavaara hätte die Formation kaum mitbringen können – es birgt schon in den ersten Minuten mehr Nuancen als manch Komposition in zwei Stunden.

Das NDR Vokalensemble fand eine phänomenale Balance zwischen Disziplin und Emotion, umschiffte sicher die Gefahren des Überinterpretierens. Dafür sorgte schon Dirigent Klaas Stok: Faszinierend zu beobachten, wie er den Puls vorgab und die Klänge mit den Händen zu formen verstand, deutlich machte, wann ihm etwas Drängendes, Aufblühendes oder Angedeutetes vorschwebte.

Zur Verstärkung hatte das Ensemble zwei Solisten dabei. Tenor Niall Chorell agierte nicht ganz frei von Pathos, blieb aber geschmackssicher, während Bass Glenn Miller – der Name legt den Verdacht nahe, seine Eltern könnten Jazzfans gewesen sein – zuweilen eine leicht nasale Intonation an den Tag legte, aber die ganz tiefen Register zu bedienen verstand, ohne in undifferenziertes Knarzen zu verfallen.